

Pressemitteilung

science2public e.V.
Händelstraße 38
06114 Halle (Saale)

telefon 0345 22 66 258
telefax 0345 22 66 259

info@science2public.com
www.science2public.com

Pressemitteilung:

nanospots – das 1. Nano-Kurzfilm-Festival am 5. Juli 2012 in Halle/Saale kürt das beste Nano-Kurzfilm-Team Deutschlands: Das Team unter der Leitung von Ingo Johannsen, Institut Polymer Composites & Bold Futures, überzeugte das Publikum mit ihrem zukunftsweisenden science-fiction-spot „European Augmentation Agency: Nano-Nose Update 2032“ und freut sich über 5.000 €, gesponsert von Carl Zeiss Microscopy.

Platz 2 geht an das Team von Andreas Landefeld von der TU Braunschweig, für die „Nanoschmiede der Zukunft“, der Kinderspot „Vijay und die Schalter“ vom Team Stefan Schwarzer, IPN Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften Kiel wurde auf Platz 3 gewählt und erhielten je 3.000 € und 2.000 € von der Bethge-Stiftung

Halle, 6.7.2012. Visualisierungen aus dem Nano-Kosmos – ein Thema, das schon längst im wissenschaftlichen wie im Forschungsbetrieb angekommen ist. Rasante Weiterentwicklungen elektronenoptischer und nahfeldoptischer mikroskopischer Methoden ermöglichen künstlerisches Arbeiten in der Nanowelt, denen keine Grenzen mehr gesetzt sind und sogar den Schritt vom Bild zum bewegten Bild erlauben. Dies zeigte die gestrige Premiere des 1. Nano-Kurzfilmfestivals im Mitteldeutschen MultimediaZentrum in Halle/Saale im Rahmen des Vorabendprogramms der „Langen Nacht der Wissenschaften“. Im Rahmen der gestrigen Life-Show mit

Erster Vorstand

Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn

Stellvertretender Vorstand

Prof. Dr. Ruth Hagengruber
Barbara Roelle

Beauftragte des Vorstands

Ilka Bickmann

Bankverbindung

Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
konto 38 23 11 12 2
blz 800 537 62

Amtgericht Halle (Saale)

Steuernummer 111/142/07626

Seite 2 des Schreibens an Pressemitteilung .

begleitendem Rahmenprogramm wurden die 3 besten Nano-Kurzfilmer Deutschlands durch das anwesende Publikum gewählt.

Der Spot unter der Leitung von Ingo Johannsen, Institut Polymer Composites & Bold Futures, „European Augmentation Agency: Nano-Nose Update 2032“ sammelte die meisten Publikumsstimmen und konnte sich damit als 1. Gewinner des 1. Nano-Kurzfilm-Festivals behaupten.

Der Spot zeigt ein spekulatives Produkt aus der Zukunft, ein Nanosystem, vorgestellt als „Nano-Nase“, das als Gas-Sensor, Filter oder zur aktiven Geruchsmodifikation in der Nase eingesetzt werden kann. Das Publikum überzeugte die „innovative Umsetzung und dramaturgische Entführung in die ferne Zukunft, in der Nanotechnologie dem Menschen ermöglicht, seine Sinneseindrücke – hier des Geruchssinns – nach seinen Wünschen anzupassen.“

Markus Wiederspahn, Carl-Zeiss-Microscopy, übergab den Hauptpreis von 5000 Euro an die Gewinner.

Seite 3 des Schreibens an Pressemitteilung .



(von links nach rechts: Dr. Franz Dettenwanger, VolkswagenStiftung, Markus Wiederspahn, Carl Zeiss Microscopy, Ingo Johannsen, TU Hamburg-Harburg, Helge Fischer, Bold Futures, Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn, MLU Halle)

Auch die zweit- und drittplatzierten Teams konnten sich über attraktive Siegerprämien in Höhe von je 3.000 Euro und 2.000 Euro freuen, die gesponsert von der Bethge Stiftung durch Prof. Goerg Michler überreicht wurden.

Das Team unter Andreas Landefeld von der TU Braunschweig, Institut für Werkstoffe, landete mit dem exzellent analogisch umgesetzten Kurzfilm „Nanoschmiede aus dem 18./21. Jahrhundert“ auf Platz 2, auf den dritten Platz wählte das Publikum den didaktisch und humorvoll einprägsam gestalteten Spot „VIJAY und die Schalter“ vom Team Dr. Stefan Schwarzer,

Seite 4 des Schreibens an Pressemitteilung .

IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik Kiel.

> Zu den Spots und ihren Preisträgern unter www.nanospots.de

Gefördert wird die gesamte Initiative nanospots von der VolkswagenStiftung unter der Leitung der Martin-Luther-Universität Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn und der science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation, Ilka Bickmann. Die Initiative nanospots möchte in einen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit treten, sie in das Reich des Nanokosmos einführen und mit ihr die Phänomäne des Nanokosmos offen und auch kritisch diskutieren: *„Das Potential der Nanotechnologie im Bereich der Eigenschaftsverbesserung von Produkten des Alltags ist heute allen bewusst, und es gibt viele Produkte, die Nanotechnologie einsetzen. Über Nanotechnologie ist in den letzten Jahren aber auch kontrovers über deren umwelttoxikologischen und toxikologischen Auswirkungen diskutiert worden. Leider ist dieser Dialog nicht immer auf Augenhöhe zwischen Wissenschaftlern und breiter Öffentlichkeit geführt worden. Unsere nanospots sollen über das Medium des Kurzfilms aber auch die begleitende Interaktion über die Internetplattform und Medien den öffentlichen Diskurs um die Nanotechnologie konstruktiv fördern und ein besseres Verständnis für die Wechselwirkungen im Nanokosmos erzielen.“* so Prof. Ralf Wehrspohn, Nano-Physiker und Projektleiter der Initiative.

Umrahmt wurde das 1. Nano-Kurzfilm-Festival daher von einem hochkarätigem Programm: Nach Grußworten von Dr. Franz Dettenwanger, VolkswagenStiftung und Markus Wiederspahn, Carl-Zeiss-Microscopy sowie Prof. Dr. Goerg Michler, Bethge-Stiftung wurde die Initiative nanospots durch Roland Sahr, Deutsche Bank und Patricia Bräuer, Initiative Land der Ideen offiziell zum „Ort im Land der Ideen“ ausgezeichnet.

Seite 5 des Schreibens an Pressemitteilung .

Im Rahmen der kontroversen Podiumsdiskussion unter dem Motto "nano meets film – oder umgekehrt" diskutierten Experten wie Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn, Nano-Physiker der MLU sowie Initiator der Initiative, Marita Hübinger, Redaktionsleiterin "Wissen" bei arte, Dr. Carsten Könneker, Chefredakteur Spektrum der Wissenschaft und Stephanie Brauer, Salamander Production Halle über Synergien und Widersprüche von Nano-Forschung und dem Genre des Kurzfilms.

Ebenso stand das Thema „Nano im Dialog“ auch im Vordergrund von „Tischgesprächen“, in denen das Publikum in Kontakt mit den Preisträgern treten konnte, um mit ihnen über Themen und Inhalten zu ihren Spots zu diskutieren.

Für alle, die nicht dabei sein konnten: Unter www.nanospots.de zeigt eine Filmgalerie alle Spots neben ihren Preisträgern, ebenso gibt es eine DVD, die neben einem Hintergrundinterview mit dem wissenschaftlichen Koordinator Prof. Dr. Ralf Wehrspohn die besten 10 Spots sowie Impressionen des 1. Nano-Kurzfilm-Festivals vom 5.7.2012 in Halle (Saale) präsentiert. Zu bestellen zum Selbstkostenpreis von 5 Euro inkl. Versand unter info@nanospots.de, Betreff: nanospots - die DVD.

Ihr Kontakt:

Projektleitung Ilka Bickmann, science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation, Mobil: 0177-7290612;
E-Mail: bickmann@science2public.com

Über nanospots:

Die Initiative nanospots – Das Nano-Kurzfilm-Festival wird gefördert von der VolkswagenStiftung in ihrer Förderinitiative „Wissenschaftsvermittlung und -kommunikation“ unter der Federführung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Prof. Ralf B. Wehrspohn in enger Zusammenarbeit mit Ilka Bickmann, science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation. Im Rahmen der Initiative sind drei Wettbewerbsrunden sowie drei Kurzfilmfestivals von 2012 bis 2014 geplant, wovon das erste Nano-Kurzfilm-Festival am 5. Juli 2012 in Halle/Saale stattfinden wird. Unterstützung erhält das innovative Projekt weiterhin von folgenden Kooperationspartnern:

Seite 6 des Schreibens an Pressemitteilung .

Spektrum der Wissenschaft, vdi nachrichten, Bethge Stiftung, Hochschule Darmstadt, Carl Zeiss Microscopy und dem Mitteldeutschen Multimediazentrum.

> **Weitere Informationen unter www.nanospots.de**